

FILMGEDÄCHTNIS
POLITIKFILMGEDÄC
HTNISPOLITIKFILM
GEDÄCHTNISPOLITI
KFILMGEDÄCHNIS
POLITIKFILMGEDÄ
CHTNISPOLITIKFIL
MGEDÄCHTNISPOL
ITIKFILMGEDÄCHT
NISPOLITIKFILMGE
DÄCHTNIS | **TRAFO**

FILM | GEDÄCHTNIS | POLITIK

Konferenz des gleichnamigen Projekts im Rahmen des Forschungsprogramms TRAFO-
Transdisziplinäres Forschen des BM.W_f^a

TRAFO ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, in dem
WissenschaftlerInnen gemeinsam mit Menschen aus der Praxis an gesellschaftlichen Herausforderungen
arbeiten.

Das Projekt FILM | GEDÄCHTNIS | POLITIK – eine Kooperation des Instituts für Politikwissenschaft der
Universität Wien sowie von SYNEMA - Gesellschaft für Film & Medien – versucht zum einen, neue
transdisziplinäre Kooperationsperspektiven zwischen den Bereichen Politikwissenschaft und
Dokumentarfilm herzustellen, zum anderen eine reflexive Diskussion über medial erzeugte öffentliche
Bilder in einem aktuellen politischen Kontext anzuregen.

Die Konferenz FILM | GEDÄCHTNIS | POLITIK will die Ergebnisse des Projekts auf mehreren Ebenen
sichtbar machen und ein Netz zur nachhaltigen Nutzbarmachung der inhaltlichen und methodologischen
Wissensformen der transdisziplinären Zusammenarbeit aufspannen.

Mehr zu TRAFO, dem Projekt und der Konferenz FILM | GEDÄCHTNIS | POLITIK unter
<http://www.trafo-research.at> | <http://politikwissenschaft.univie.ac.at> | <http://www.synema.at>

Aula am Universitätscampus – Altes AKH | 1090 Wien, Spitalgasse 2 (Hof 1)
Donnerstag, 3. Mai (10-13 | 15-17 Uhr) | Freitag, 4. Mai (10-13 | 15-17 Uhr) | Samstag, 5. Mai (11-15 Uhr)

Metro Kino | 1010 Wien, Johannesgasse 4
Mittwoch, 2. Mai (16-18 Uhr)

Collegium Hungaricum | 1020 Wien, Hollandstrasse 4
Donnerstag, 3. Mai (19-21 Uhr)



universität **TRAFO**
wien
TRANSDISZIPLINÄRES
FORSCHEN

gesellschaft
SYNEMA
für film und medien

SYNEMA ist eine vom bm:ukk - Film
und Medienkunst geförderte Institution.

bm:ukk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BM.W_F^a

Mittwoch 02|05|2007

Metro Kino | 1010 Wien, Johannesgasse 4

16:00-18:00 | Eröffnung

Shoes for Europe (MLD 2002, Pavel Braila, 26 Minuten)

In his film Pavel Braila probes a politically enforced East-West-differentiation – against the backdrop of historical transition – as inscribed into the everyday experience of travelling and commuting. In the small frontier train station of Ungheni at the Moldavian-Romanian border, every train stops for three hours and is lifted two meters in the air to change wheels from Russian Gauge used in Moldova to Standard Gauge used in Romania and Western Europe. The trains' laborious passage between East and West (which is illegally recorded by the artist since no shooting is officially allowed in the Moldavian border area) hosts a double fantasy structure of an ever growing desire to gain access to Western Europe, with the prevailing notion demanding the homogenization of communicative and technological tools to neutralize distance and place. Shot in digital video, one screen projection shows the ever-present subject of how to locate and mediate subjectivity in times of fragmentation, dislocation and a new myth of transnational identity. *(Nadja Rottner for D11 Catalogue)*

In Anwesenheit des Künstlers und Filmemachers Pavel Braila

sowie Ausschnitte aus dem Film

Die vom 17er Haus – Wien im Jahre 2032 (A 1932, Artur Berger)

1932 inszeniert Artur Berger einen Wahlwerbefilm für die Sozialdemokraten und lässt die Handlung seiner Sozialutopie im Jahr 2032 spielen, als der Stephansdom umringt ist von kühlen Glasfassaden zahlloser Wolkenkratzer, Flugzeuge ihn umkreisen und der greise Großvater dem kleinen Enkel in der mit Fernsehmonitoren ausgestatteten futuristischen Wienbibliothek retrospektiv erklärt, wie es überhaupt zu diesen Stadtentwicklungen kam. In jedem Fall sollten die WienerInnen gemäß dem Wahlspruch am Ende des Films handeln: „Seid gescheit! Das rote Wien siegt! Wählt sozialdemokratisch!“ Dieser legendäre Werbefilm war der letzte vor dem Verbot der Partei im Österreichischen Ständestaat.

Begrüßung und einleitende Worte zur Konferenz

Donnerstag 03|05|2007

Aula am Universitätscampus – Altes AKH | 1090 Wien, Spitalgasse 2

10:00-13:00 | Das Projekt der Moderne – Zur gegenwärtigen Repräsentation einer Utopie

Impulsstatement

Alfred Pfabigan, Institut für Philosophie der Universität Wien

Impulsstatement

Wilhelm Hofmann, Lehrstuhl für Politische Wissenschaft der TU München

Moderation

Andreas Pribersky, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien

13:00-15:00 | Pause

15:00-17:00 | Konstruktion & De-Konstruktion einer Sozialutopie

Pessac - Leben im Labor (A 2005, Claudia Trinker & Julia Zöllner, 52 Minuten)

Architektenutopie prallt auf Wohnrealität. In ihrem dokumentarischen Debüt kontrastieren Trinker und Zöllner Zitate des Architekten Le Corbusier mit Interviews, die sie mit den Bewohnern seiner in den Zwanzigern errichteten Siedlung Pessac geführt haben. Zwischen rostigen Dachrinnen, die nur nach Rücksprache mit dem Denkmalamt erneuert werden dürfen, und selbst gebauten Verandas, denen laut Verordnung der Abriss droht, stellt sich die Frage, ob Pessac als „Architekturmuseum“ Le Corbusiers Konzept der Moderne noch gerecht werden kann. *(Katalogtext, Diagonale 05)*

Im Anschluss ein Gespräch mit den Filmemacherinnen Claudia Trinker (Wien) & Julia Zöllner (München) über die Konfrontation einer modernen, Mitte der 1920er-Jahre entworfenen, Stadt mit den realen Bedürfnissen der in dieser Sozialutopie heute lebenden BewohnerInnen

Impulsstatement

Markus Vogl, Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien

Moderation

Brigitte Mayr, SYNEMA - Gesellschaft für Film & Medien, Wien

Collegium Hungaricum | 1020 Wien, Hollandstrasse 4

19:00 | Abendprogramm

Csocsó, avagy éljen május elseje! (Csocsó oder es lebe der Erste Mai! | HU 2001, Róbert Koltai, 92 Minuten)

Eine sozialistische Industriestadt Anfang der 50er-Jahre: Hier unterrichtet der Russisch radebrechende Russischlehrer Csocsó, der nebenbei die rotgedruckten Feiertage organisiert. Die Bewohner der Kleinstadt bereiten sich auf die Feierlichkeiten am Ersten Mai vor. Csocsós Organisationsstalent ist gefragt. Nur ist sein Benehmen zeitweise provokativ – zumindest laut Oberstleutnant Gubinyi...

Freitag 04|05|2007

Aula am Universitätscampus – Altes AKH | 1090 Wien, Spitalgasse 2

10:00-13:00 | Fokus Planstadt

Dunaújváros

Impulsstatement | Walls behind the Scenes: Everyday Life in Sztálinváros, the first socialist city of Hungary

Sándor Horváth, Institut für Geschichte der Ungarischen Akademie der Wissenschaften

Moderation

Petra Bernhardt, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien

Zlín

Bonus-Track

Eine filmische Studienreise nach Bat'agonien

13:00-15:00 | Pause

15:00-17:00 | Gedächtnisräume

Impulsstatement | Die Neumöblierung von Gedächtnisräumen. Umcodierungen des öffentlichen Raumes nach 1989

Peter Stachel, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

Impulsstatement | Die „rationale Utopie“ Zlín: Experiment und Gedächtnisraum der Widersprüche

Annett Steinführer, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung-UFZ Leipzig, Department Stadt- und Umweltsoziologie

Moderation

Karin Liebhart, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien

Samstag 05|05|2007

Aula am Universitätscampus – Altes AKH | 1090 Wien, Spitalgasse 2

11:00-13:30 | Filmische Übersetzungs-Prozesse: „Zlín re-visited“

Eine gemeinsame Annäherung an die Stadt Zlín mit Anschauungsmaterial aus den unterschiedlichsten Perspektiven, dargelegt in einem Gespräch zwischen

Alexander Binder, Filmemacher

Lucas Horvath, Künstler

Martina Kudláček, Filmmacherin

Brigitte Mayr, SYNEMA - Gesellschaft für Film & Medien

Manfred Neuwirth, Filmemacher

Michael Omasta, SYNEMA - Gesellschaft für Film & Medien

darüber, welchen Weg aus den Archiven filmisches Dokumentarmaterial nimmt - von den „ErstnutzerInnen“ (HistorikerInnen, FilmemacherInnen, KünstlerInnen, KuratorInnen) bis hin zu den „KonsumentInnen“ (Ausstellungs- & MuseumbesucherInnen, Kino- & TV-Publikum).

13:30-14:00 | Pause

14:00 -15:00 | Das Gedächtnis des Films

Impulsstatement | Das Recycling von Archivbildern

Judith Keilbach, Seminar für Filmwissenschaft der FU Berlin

Moderation

Michael Omasta, SYNEMA - Gesellschaft für Film & Medien

Wir danken unseren KooperationspartnerInnen:

Collegium Hungaricum (Ungarisches Kulturinstitut Wien) | Metro-Kino (Filmarchiv Austria) | Sixpackfilm Wien